DIE KARTE 'ÄHRE' DES *ATLAS LINGUARUM EUROPAE (ALE)*

Kommentar mit etymologischen Erklärungen

B. CAZACU, N. SARAMANDU

Mit wenigen Ausnahmen besitzen die europäischen Sprachen ein bestimmtes Wort, das eigentlich 'Ähre' bedeutet. Das gilt öfters auch für ganze Sprachfamilien, die neben einigen Einzelbenennungen (meistens mit 'expressivem' Charakter) eine dominierende, weit verbreitete Form kennen. Das weist auf die relative Stabilität dieser Bezeichnungen hin. Die Entlehnungen sind als Einzelfälle zu charakterisieren.

Weit verbreitet sind in den romanischen Sprachen Formen, die aus lat. *spīca* Fem. (1.1)[1], *spīcum* Neutr. (1.2), einer ie. Basis **sp(e)i-ko-* 'Spitze', stammen. Die feminine Form erscheint in allen westromanischen Sprachen mit Ausnahme des Französischen, das zusammen mit dem Rumänischen Formen kennt, die auf lat. *spīcum* zurückgehen. Es gibt auch andere Wörter, die mehr oder weniger bekannt sind und aus lat. *palmes, -itis* 'Rebschoß' im Französischen und Wallonischen (siehe unter 36), lat. *capĭtŭlum* 'Köpfchen', *capĭtĭa* im Französischen und Galizischen (9.1.1., 9.1.2), lat. *testa* 'Scherbe, (Hirn)—schale; Kopf' (10) im Französischen stammen. Weitere Formen sind *unica*: fr. *grappe* (21), *gland* (37), it. [m'ɔrə] (38), sp. *baba* (39) und *solera* (44).

In den germanischen Sprachen dominieren Termini, die aus ie. **akes-*: **aks-* 'scharf, spitz, kantig' stammen und die fast ein einheitliches Verbreitungsgebiet bilden (2.1.1—2.1.6). Es gibt eine Ausnahme, nämlich das Englische, das auch die Form *head* (eigentlich 'Kopf') kennt (9.2.1., 9.2.2) und weitere Wörter hat, die entweder die Hauptbedeutung 'Schale, Hülse; Decke' (engl. *shell, hulls, pod*; unter 26, 27, 28) oder 'Korn, Kern, Same' (engl. *kernels, seed*; unter 31.1, 32.1) aufweisen. Einzelformen: fries. *vup* (eigentlich 'Bundel, Büschel'; unter 22.1.), nl. *hauw* (ursprünglich 'Schote, Hülse, Schale'; unter 29).

Ein einheitliches Verbreitungsgebiet bilden in den slavischen Sprachen (3.1.1.—3.1.4) Termini, die aus sl. **klasъ*, **kolsъ* stammen, aus ie. **kel-* : **kol-* 'stechen'. Nur das Serbokroatische kennt eine weitere Form, *vlat (lat)* (unter 24), die aus ie. **ŭel-* 'drehen' stammt.

---

* Bearbeitet aufgrund der Antworten auf die Frage 37. *épi* des ersten ALE — Fragebogens *(Atlas Linguarum Europae. Premier Questionnaire,* sous la rédaction de A. Weijnen e. a., Assen, 1976). Das Material wird auf die Empfehlung des ALE-Ausschusses (Präsident: Prof. Mario Alinei) veröffentlicht. Aus technischen Gründen konnte die Karte nicht gedrückt werden.

[1] Siehe die Legende.

BDD-A1363 © 1988-1991 Editura Academiei
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.15 (2026-09-14 15:13:15 UTC)

Nur eine Form erscheint auch in den baltischen Sprachen (unter (23) : lett. *vārpa* (*vāpa*), lit. *várpa*, aus einer ie. Basis **u̯er-p-* 'drehen, winden'.

Das Griechische kennt die Hauptform *st'ax'i* (unter 4) aus ie. **stengh-* 'stechen' und eine Reihe von Einzelerscheinungen, die entweder 'Kopf' (*k'ɛf'ali*; 12.1, 12.2), 'Gipfel' (*korif'i*; 13) bedeuten oder verschiedene Grundbedeutungen haben (siehe auch unter 2.2., 40, 45, 49, 50).

Unter den indoeuropäischen Sprachen zeigen die keltischen eine abweichende Erscheinung. Es gibt zwei Formen in Bretonischen : *penn* (eigentlich 'Kopf' ; unter 11.1, 11.2) und [t'ɔhadən] (*lo* 'Decke', *haden* 'Same' ; unter 30), drei im Gälischen ; *dias, siol, moll* (unter 5, 32.2, 41) mit verschiedenen Grundbedeutungen. Im Walisischen erscheinen die Entlehnungen aus dem Englischen (*ear, head*; unter 2.1.*ℓ*, 9,2.3) häufiger als die einheimischen Wörter : *cola, pen, tywysen, grawn* (3.3., 11.1, 25, 31.2).

Ein unterschiedliches Bild zeigen auch die Zigeunersprachen. Neben den ererbten Wörtern : arl. [kan], kal. [kān] (aus a. ind. *kárṇa* 'Ähre' ; unter 14) gibt es auch Entlehnungen : romaits. [kl'asus], rom. [kl'asos] (3.1.5) aus dem Slavischen, sint. [fr'uxta] (unter 34) aus dem Deutschen (mit Bedeutungsänderung).

Mehrere Benennungen gibt es in den finno-ugrischen Sprachen. Am meisten verbreitet sind die Wörter, die aus einer uralischen Grundform **pärɳä* (eigentlich 'Kopf, Haupt, Ende') stammen (16.1—16.3). Wörter mit derselben Grundbedeutung werden auch im Baskischen und ferner in den wolgaischen, türkischen und mongölischen Sprachen verwendet (siehe unter 15.1—20.2).

Aus der bisherigen Darstellung geht hervor, daß sich die Mehrzahl der Formen auf zwei große Gruppen von Benennungen verteilen, mit folgender Grundbedeutung :

I. 'scharf, spitz, dornig, kantig ; stachlig' im Bezug auf Wortwurzeln, deren ursprünglicher Sinn 'stechen', 'die Stechende', 'Stachel' ist (ca. 1980 Beispiele, d. h. 77,5% der Belege) : die Gruppen 1—8 ;

II. 'Kopf, Haupt ; Gipfel, Ende' (ca. 240 Beispiele, d. h. 9,8% der Belege): die Gruppen 9—20.

Während der erste Typus für die indoeuropäischen Sprachen kennzeichnend ist, findet man den zweiten Typus meistens in den *nicht-indoeuropäischen* Sprachen. Diese Trennung, die nicht absolut anzusehen ist, hat auch eine sprachgeographische Bedeutung ; das Verbreitungsgebiet des zweiten Typus deckt sich mit den nördlichsten und östlichsten Teilen Europas ; der Westen, der Süden und das Zentrum unseres Kontinents gehören zum ersten Typus.

Der restliche Teil der Benennungen, darunter einige mit bestimmten Ausbreitung (z. B. *vârpa, várpa* im Baltischen), ist auf mehrere Motivationsgruppen zu verteilen, unter denen die wichtigsten folgende sind :

III. 'drehen, biegen ; winden' (ca. 90 Beispiele, d. h. 3,8%) : die Gruppen 21—25 ;

IV. 'Hülse, Schale, Schrote; Decke' (8 Beispiele, d. h. 0,3%): die Gruppen 26—30;

V. 'Korn, Kern ; Same ; Frucht' (8 Beispiele, d. h. 0,3%) : die Gruppen 31—34.

BDD-A1363 © 1988-1991 Editura Academiei
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.15 (2026-09-14 15:13:15 UTC)

7. Vgl. osm. *kyl-čyk* 'Grannen, Acheln der Ähren, Gräten des Fisches', Diminutivform von *kyl* 'Haar' (osm. *kyl'* die langen Pferdehaare') (RÄSÄNEN, 262).

8. Vgl. arab. *sábal* 'Speer', *sábale, súble* 'Kornähre', *sibâl* 'Schnurrbart' (WAHRMUND, 874).

9. Die hier gruppierten Formen stammen aus einer ie. Wurzel **kap-ut, *-(ē)lo-* 'Kopf; Pfanne am Schenkel; Kniescherbe', ursprünglich etwa 'Schalenförmiges'. Okz. *cabelh* (9.1.1) stammt aus lat. *capĭtŭlum* 'Köpfchen, Kapitel', das eine Diminutivform von lat. *caput, -ĭtis* 'Kopf, Haupt' ist. Galiz. *cabeza* (9.1.2) geht auf lat. *capĭtĭa* („forma que sustituyó a *caput* id. en el latín vulgar hispanico"; COROMINAS, I, 556), engl. *head* (9.2.1) auf a. engl. *hēafod* zurück. Die unter 9.2.2 erwähnte Form ist ein Kompositum. Aus dem Englischen wurde das Wort in das Walisische entlehnt (9.2.3).

10. Aus lat. *testă, -ae* 'Platte, Scherbe, (Hirn)schale' (seit Lucil., vulglat. und romanisch 'Kopf'; WALDE-HOFMANN, 675-676). Zugrunde liegt ie. **teḱp-ta-* 'Schale' von **teḱp-* 'flechten, das Holzwerk des geflochtenen Hauses zusammenfügen (POKORNY, 1058).

11. Bret. *penn* 'tête; bout, extrémité, fin' (HEMON, 627), walis. *pen* (*pĕnnŏ-s* 'Kopf, als Ende, Spitze, Gipfel', für älteres walis. **quenno-s*; HOLDER, II, 966), m. bret. *quen*, aus ie. **ken-* 'frisch hervorkommen (vielleicht eigentlich: 'sprießen'), 'entspringen, anfangen' (POKORNY, 563—564).
Bret. *penn-ĕd, penn-éd* 'tête de blé' (HEMON, 629) ist eine zusammengesetzte Form; bret. *ed* 'blé; céréale', *had* 'semence, graine' (HEMON, 238, 367) stammt aus ie. **sē*(i)- 'entsenden, werfen, fallen lassen; säen' (POKORNY 889—890). Siehe auch 30, 32.

12. Gr. κεφαλή 'Kopf, Haupt; Ende, Gipfel' aus ie. **ghebh-el-* 'Giebel, Kopf' (POKORNY, 423); die Variante *κεf'ala* (12.2) bedeutet 'grande tête'.

13. Gr. κορυφή 'Gipfel, Scheitel' aus ie. **ker-*; **kereu-* 'das Oberste am Körper: Kopf; Horn (und gehörnte Tiere); Gipfel' (POKORNY, 574—575).

14. *Kan* 'Ohr' (vgl. hindi *kān* 'ear'), zu a. ind. *kárṇa* 'ear, handle of a vessel', 'end, tip (?)' (TURNER, 143; WOLF, 112).

15. Bask. *ogi burua (ogi büria)* 'Weizenähre'. Bask. *buru* 'Kopf, Gipfel, Ähre, Ende, oberer od. Hauptteil, Anfang': altfranzösisch, zu berberisch *kuoṛo* 'Kopf' (vielleicht mit der Grundbedeutung 'Ausschnitt für den Kopf am Hemd' zu arab. *quwāra* 'rundes Loch', wenn nicht zu ägyptisch *ḥrw* 'das oben Befindliche' (LÖPELMANN, I, s.v.).

16. Uralische Grundform: **päŋä*. Dasselbe Wort bedeutet in den ostseefinnischen Sprachen eigentlich 'Kopf, Haupt, Ende' und ist mit dieser Bedeutung auch im Karelischen und Livischen belegt; es gibt Entsprechungen auch in den übrigen uralischen Sprachen. Estn. *(vilja)pea*: *vilja* ist Gen. Sg. von. *vili* 'Getreide, Korn'; liv. *päki* ist eine Ableitung von *pä*; ung. *büzafej, büzafö* 'Weizenähre'.

17. Die uralische Grundform ist **ojwa*, mit Entsprechungen in den verwandten Sprachen: mar. *vuj* 'Kopf, oberes Ende, Ende; Wipfel, Ähre', lapp. *oai've* 'Kopf, Gipfel'. Lapp. *gor'dne-oai've* ist ein zusammengesetztes Wort (*gor'dne* stammt aus dem Skandinavischen: vgl. schwed. *korn* 'Korn, Same, Gerste'; siehe auch 22.2).

18. Emordw., mmordv. *prja* 'Kopf'. Die unter 18.2 und 18.3 belegten Formen sind Komposita: emordv., mmordv. *roz'* (Gen. Sg. *rozen'*) 'Roggen'

BDD-A1363 © 1988-1991 Editura Academiei
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.15 (2026-09-14 15:13:15 UTC)

ist aus dem Russischen entlehnt; mmordv. *sëra* (Gen. Sg. *sëron'*) 'Korn, Getreide' (vgl. finn. *sora* 'Kiessand, Kies' ?).

19. Zugrunde liegt eine Form **baš* 'Kopf', die unter verschiedenen Varianten in den türkischen Sprachen erscheint; sie wurde auch als **paš* und **bal'-č* (wegen tschuw. *puś*; RÄSÄNEN, 64—65) rekonstruiert (SEVORTJAN, 87). Die unter 19.3.1—19.3.3. erwähnten Varianten sind Diminutivformen.

20. Vgl. mongolisch *tolgoj* 'Kopf, Haupt', '(Nadel, Nagel) Kopf, Spitze' (ZEBEK, 171) und m. türk. *tolγa* 'Ohrenhänge' (RÄSÄNEN, 486). Kalm. *buudjan tolha* 'Weizenähre'.

21. Aus germ. **krappa* 'Haken' (a. fr. *grape* 'rafle de raisin', m. fr., neufr. *grappe* 'petit raisin'; FEW, XVI, 357—359); zugrunde liegt ie. **ger-* 'drehen, winden', mit Labialerweiterung **grep-* oder **g(e)rəp-*: in m. nd. *krappe* 'Haken, Kralle' (POKORNY, 385—388).

22. Fries. *vup* (22.1): vgl. *wipe, wîp*, mundartlich nd. verbreitet, 'Bündel od. Büschel, besonders von Reisig od. Stroh, Hede etc.' (DOORNKAAT KOOLMAN, III, 557). Von der quastähnlichen Form der *wipe* 'Geschosse an der Hafenähre', vgl. dän. *vippe* 'Ähre': zu *wippen* (mundartlich auch *wüppen, wuppen*) 'sich schwankend oder schaukelnd hin und her oder auf- und abbewegen, (vgl. DWB, XIV, 2, 516—517). Zugrunde liegt ie. **u̯eip-, *u̯eib-* 'drehen; sich drehend, schwingend bewegen' (POKORNY, 1131—1132).

Lapp. *gor'dne-gip'po* (22.2) ist eine zusammengesetzte Form: *gip'po* 'Bund, Bündel' (siehe oben) und *gor'dne* (vgl. schwed. *korn* 'Korn, Same, Gerste'; vgl. auch 17); beide Wörter aus dem Skandinavischen entlehnt.

23. Lett. *vārpa* 'Ähre, Schlegel am Dreschflegel, geflochtene Lederpeitsche', lit. *várpa* 'Ähre': gehören zu *varpýti* 'durchlöchern, stochern' (FRAENKEL, II, 1202). Zugrunde liegt ie. **u̯er-* 'wenden, drehen, biegen', mit *p*-Erweiterung **u̯er-p-, *u̯r-ep-* 'drehen, winden': lit. *verpiù, verpti* (lett. *vērpt*) 'spinnen', Entwicklung zu 'drehend schleudern, werfen, loslassen' (POKORNY, 1156).

24. Ursl. **voltь* 'Ähre' (SKOK, III, 609—610), aus ie. **u̯el-* in Worten für 'Haar, Wolle', auch 'Gras, Ähre, Wald'; Beziehung zu ie. **u̯el-* 'drehen' ('Kraushaar' u. dgl.) oder ie. **u̯el-* 'reißen, rupfen' ist möglich (POKORNY, 1139). In der Standardsprache: serbokr. *vlat* 'tige des herbes'.

25. Walis. *tywysen* 'ear of corn'; vgl. walis. *tywys* 'führen' (a. ir. *tūus* 'Anfang'), zu **to-u̯issus*, aus ie. **-u̯id-tus, *u̯(e)di-, *u̯eid-* 'drehen, biegen', Erweiterung von **u̯ei-* ds. und 'auf etwas losgehen' (POKORNY, 1123—1126).

26. Germ. **skalja, *skaljē*, a. engl. *scell*: 'Hülse, Muschelschale', aus ie. **skel-* 'schneiden' (ODEE, 819; KLUGE-MITZKA, 633; POKORNY, 923—925); vgl. 3, 27.

27. Engl. *hull* (mundartlich) 'shell of pease and bearns': a engl. *hulu* von *helan* 'cover' (ODEE, 451); zugrunde liegt ie. **kel-* 'bergen, verhüllen' (POKORNY, 553); vgl. 3, 26.

28. Engl. *pod* 'Hülse, Schale, Schote' (<*pot*+*cod*?; HOLTHAUSEN, 136); 'seed-vessel of leguminous and cruciferous plants' („prob. back-formation from dial. *podware, podder*, of unkn. origin, which succeded to +*codware* (see *cod*)", ODEE, 691). Vgl. a engl. *cod* 'husk' (mundartlich; in *peascod* 'pea-shell'), *cod(d)* 'bag, scrip, husk' von a. engl. *cēod* 'Sack, Tasche' zu ie. **geu-* 'biegen, krümmen, wölben', mit Dentalerweiterung: **geut-* (POKORNY, 393—394).

29. M. nl. *hauwe* 'Schote, Hülse, Schale'; Ursprung unklar.

BDD-A1363 © 1988-1991 Editura Academiei
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.15 (2026-09-14 15:13:15 UTC)

30. Zusammengesetzte Form: bret. *to* 'toit', zu *tōgā* 'Decke', aus ie. **togā* 'Bedeckung', weiter aus einer Wurzel ie. **(s)teg* 'decken' (POKORNY, 1013); bret. *had, haden* 'Same' aus ie. **sē(i)- 'säen'* (siehe auch 11, 32).

31. Engl. *kernél* 'the body of a seed (e. g. of wheat, etc.) within its husk' (SED, 1150) stammt aus a. engl. *cyrnel* 'Kern', das eine Diminutivform zu a. engl. *corn* 'Korn, Kern' ist. Zugrunde liegt ie. **ger-, *gerə-, *gre-* 'morsch, reif werden, altern', auch, besonders in Bildungen mit Formans *-no-*, 'Korn, Kern'; nominal: ie. **gr̥-no-m* 'Reibefrucht, Korn'. Für walis. *grawn* (a. ir. *grān*) 'grains of corn, roe (of fish)' (Sg. *gronym*) ist die Entlehnung aus dem lat. *grānum* nicht erweislich (POKORNY, 390—391).

32. Engl. *seed* stammt aus a. engl. *sæd* 'Same', von a. engl. *sāwan* 'säen' (germ. **sæjan* 'säen'); gäl. *siol* aus a. ir. *sīl* 'Same' (ie. **sē-lo-*). Zugrunde liegt ie. **sē(i)-* 'säen'. Hierzu gehören auch bret. *ed, had, haden* 'Same' (siehe 11, 30).

33. Vgl. oss. *æfsirdjyn* Adj. 'voll Ähren, fruchtbringend' (MILLER, I, 236).

34. Sint. *fruxta* 'Korn' < dt. *Frucht* (WOLF, 88).

35. Permischen (oder vielleicht finnisch-permischen) Ursprungs. Die (finnisch-)permische Grundform: **šeppe*, mit Entsprechungen in den verwandten Sprachen (? finn. *heppi* 'Knopse, Knopf; Verstopfung; Widerstand').

36. Ie. **pelə-, *plā-* 'breit und flach, ausbreiten'; mit *m*-Formans: **peləmā (pl̥mā)*, Bed. bes. 'flache Hand' (POKORNY, 805—806). Die im Französischen und Wallonischen belegten Formen stammen aus lat. *palmes, -itis* 'Rebschoß, Weinstock; Zweig' (WALDE-HOFMANN, 240).

37. Ie. **gu̯el-, *gu̯lā*, ursprünglich 'Eiche', nur in Ableitungen mit der Bedeutung 'Eichel' erhalten; Erweiterung *-n-d-* in lat. *glāns, glandis*: fr. *gland* (POKORNY, 472).

38. It. *mòra* 'cumulo di pietra': „da una tema mediterraneo **mor(r)a*" (DEVOTO-OLI, 1452). Vgl. fr. *mourre* 'tête' von **murr-* 'Schnauze' (1. 'musseau, groin'; 2. 'rocher proéminent', 'tas de pierres dans un champ'): „Alter und Verbreitung sprechen dafür, daß ein vorrömisches Wort vorliegt" (FEW VI, 3, 231—237). Vgl. auch REW, 5673 a: **mora* 'Steinhaufe': vorrömische Ursprung (ein Zusammenhang mit *murru* 'Schnauze', 'Maul' ist ausgeschlossen).

39. Von lat. **baba* 'Geifer' (REW, 853); „del lat. vg. **baba*, voz expresiva creada por el lenguaje infantil [...] para expresar el *babeo*, mezclado con balbuco, de los niños pequeños" (COROMINAS, I, 356).

40. Vgl. κουτσουλιά, κοτσιλιά, τσίλα 'Vogelmist', umgangssprachlich (DEMETRAKOU, V, 4092; IX, 7326). Etymologie unklar. Zugrunde liege eine postklassische Form κόττυνα (= σκύβαλα) 'Abfall, Spreu' (vgl. ANDRIOTE, 171).

41. Gäl. *moll* 'Spreu': a. ir. **muldo-*, aus ie. **mel-* 'zermalmen, schlagen, mahlen', speziell Korn, **mel-d-* 'weich' (POKORNY 716—718).

42. Aus finn. *olki* 'Stroh' (vgl. emordw. *olgo* 'Strohhalm').

43. Aus schwed. *gräs* 'Gras'.

44. Ableitungsform von sp. *suelo*, die aus lat. *sōlum* 'base, fondo, suelo; tierra en que se vive' stammt (COROMINAS, IV, 297); zugrunde liegt ie. **su̯ol-, *sūl-* 'Fußsohle, auch Grundlage, Unterstes' (davon lat. *sōlea* 'Sohle' und *sōlum* 'Boden, Grundfläche, Fußsohle') (POKORNY, 1046).

BDD-A1363 © 1988-1991 Editura Academiei
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.15 (2026-09-14 15:13:15 UTC)

45. Altgriechisch ἑψανός 'gekocht, zum Kochen geeignet' (daraus neugr. ψανός 'der geröstet wird' und neugr. ψάννη 'Weizen'), von ἕψω 'kochen, sieden' (FRISK, I, 604—605) aus ie. **eph-* 'kochen' (POKORNY, 325).

46. Vgl. pers. *sombole* 'Sternbild der Jungfrau (Tierkreiszeichen, dem 6. Monat des iranischen Sonnenjahres entsprechend) ; Ähre', *sombol* 'Hyazinthe; (übertr.) Haare einer schönen Frau' (Junker Heinrich F. J. und Alavi Bozorg, *Persisch-deutsches Wörterbuch*, München, 1966, 431).

47. Keine weitere Etymologie. Finn. *tähkäpää* ist eine Zusammensetzung von *tähkä* 'Ähre' und *pää* 'Kopf, Haupt, Ende' (siehe 16).

48. —58. Etymologie unbekannt.

LEGENDE

1.1 it. *spiga*, kat., sp., okz., port. *espiga*, schwzr. [epj'a]
1.2 fr. *épi*, it. *spigo*, rum. *spic*
1.3 dt. [sp'igA] (in Norditalien ; entl. aus dem It.)
2.1.1.1 dän. *aks*, fär. *aks*, fries. *aaks*, isl., schwed. *ax*, norw. *aks*
2.1.1.2 schwed. *axa*
2.1.2.1 dt. *ähre, ähren*, dt., lux. *ähre*, engl. *ear, ears*, fries. *ier*, nl. *aar, are* (mundartlich), öst. *ähren*, schwzd. *ähre*
2.1.2.2 engl. *ear of wheat, wheat-ear*
2.1.2.3 engl. *ear of corn*, nl. *korenaar*
2.1.3.1 schwzd. *äri*
2.1.3.2 schwzd., tyr. *äli*
2.1.4 dt. *ärehen*
2.1.5 dt. *acher, ächer, ächer*, schwzd. [ɛhərə]
2.1.6 dt. *achel*
2.1.7 finn. *aksi, lapp. 'aksē* (entl. aus dem Schwed.)
2.1.8 walis. *ear, ears* (entl. aus dem Engl.)
2.2 gr. *aγ'ani*
3.1.1 bulg., mak., serbokr., slovak., sloven., tschech. *klas*, poln. *kłos, kłoś*, ukr. *kolos*, wruss. *kolas*
3.1.2 poln. *kłosek*, russ., ukr. *kolosok*, serbokr. *kwask*, slovak. *klások*
3.1.3 poln. *kłosko* (Neutr.)
3.1.4 sorb. *kuska*
3.1.5 emordw. *koloz*, mmordw. *kolos*, rom [kl'asos], romaits. [kl'asus], ung. *kalasz* (Entlehnungen aus den sl. Sprachen)
3.2.1 alb. *kalli*
3.2.2 alb. *kashtë*
3.2.3 alb. [kAl'ixu]
3.3 walis. *cola*
4 gr. *st'ax'i*
5 gäl. *dìas*
6 finn. *terä*
7 karbalk. *k''ylĕyk''*
8 malt. *sbula* (entl. aus dem Arab.)
9.1.1 okz. *cabelh*
9.1.2 galiz. *cabeza*
9.2.1 engl. *head, head, heads* (Pl.)
9.2.2 engl. *head of corn*
9.2.3 walis. *head* (entl. aus dem Engl.)
10 fr. *tête*
11.1 bret. *penn* (Mask.), walis. *pen*
11.2 bret. *penn-ĕd, penn-éd* (Mask.)
12.1 gr. *k'ɛf'ali*
12.2 gr. *k'ɛf'ala*

BDD-A1363 © 1988-1991 Editura Academiei
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.15 (2026-09-14 15:13:15 UTC)

13 gr. *korif'i* (unica)
14 arl. [kan], kal. [kān]
15.1 bask. *ogi burua*
15.2 bask. *ogi büria*
16.1 estn. *(vilja)pea*, finn., wot. *pää*, ingr. *pǟ*, ung. *fej*, *fő*, vep. *pä*, wot. *pää*
16.2 liv. *pǟki*
16.3 ung. *búzafej*, *búzafö*
17.1 mar. *vuj*
17.2 lapp. *gor'dne-oa'ive*
18.1 emordw., mmordw. *prja*
18.2 emordw. *roz' prja*, *rozen' prja*, mmordw. *roz' prä*
18.3 mmordw. *sĕra prä*, *sĕron' prä*
19.1 kum. *baš* (mundartlich)
19.2 tatar. [ba̯ ˈi] (mundartlich)
19.3.1.1 baschk. *bašak*, karaim., tatar. *bašak*, türk. [ba ˈak]
19.3.1.2 türk. [*b'ašak*]
19.3.2 nog. *masak*
19.3.3 tschuw. *pučah*
20.1 kalm. *buudjan tolha*
20.2 kalm. *zernən tolha*
21 fr. *grappe* (unica)
22.1 fries. *vup*
22.2 lapp. *gor'dne-gip'po*
23 lett. *vā̃rpa*, *vā̃pa*, lit. *várpa*
24 serbokr. *vlat*, *lat* (mundartlich)
25 walis. *tywysen*
26 engl. *shell* (unica)
27 engl. *hulls* (Pl.) (mundartlich) (unica)
28 engl. *pod*
29 nl. *hauw*
30 bret. [t'ɔhadən], [t'ɔh'Adən]
31.1 engl. *kernels* (Pl.)
31.2 walis. *grawn* (Pl.)
32.1 engl. *seed*
32.2 gäl. *sìol*
33 oss. [ɔef ʃˈir]
34 sint. [fr'uxta] (entl. aus dem Dt.) (unica)
35 komperm., komsyr. *šep*
36 fr. *paume*, wall. [p$\tilde{\bar{a}}$m], [p$\tilde{\bar{a}}$t], [pōm], pōt]
37 fr. gland (unica)
38 it. [m'ɔfə] (unica)
39 sp. *baba* (unica)
40 gr. *kouts'oulla*
41 gäl. *moll* (unica)
42 lapp. *oal'gâ* (unica)
43 lapp. *grasse* (unica)
44 sp. *solera* (unica)
45 gr. *ps'ani* (unica)
46 tat. *sy'nby'l*
47.1 finn., kar. *tähkä*, ingr. *tähki*, wesp. *t'ähk*, wot. *tähtši*
47.2 finn. *tähkäpää*
48 lapp. [k'uot't'a] (unica)
49 gr. *psips'ini* (unica)
50 gr. *kʂɛk'okono* (unica)
51 udm. *jyr*
52 kab. *šĕ'ɔmy̆ẑ*
53 ad. *fyš''x'ĕ*
54 tschetsch. *kan*
55 abas. *čx^{w}a*

BDD-A1363 © 1988-1991 Editura Academiei
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.15 (2026-09-14 15:13:15 UTC)

56 awar. *ĬIor*, and. [l'ora], botl. [g'ara], ghod. [l'ala], tind. [ᵓ'ara], bagw., karat. ['ara], achw., tses. [λᵓ'ara], tscham. ['ā], gin. ['aᵓλala], bescht. [λᵓowa], chuns. [λᵓ'ora], chwarsch, [kᵓ'ala], lakk. *ĕIali*, lesg. *k'il*, tab. *kIul*
57 darg. *lugi*, artsch. [lokh]
58 agh. [kᵓetᵓ], rut. [gitᵓ], tsach. [gtᵓ]
59 [keine Antwort]

Abkürzungen

Sprachfamilien und Sprachgruppen

Ab abchasisch-adygeisch
Al albanisch
Ar arabisch
Ba baskisch
Bl baltisch
C keltisch
F ostseefinnisch
G germanisch
Gr griechisch
I iranisch
L lappisch
M mongolisch
N nacho-daghestanisch
P permisch
R romanisch
S slavisch
Sa samojedisch
T Türksprachen
Tz Zigeunersprachen
U ugrisch
V wolgaisch

Sprachen und Dialekte

abas. abasinisch (Ab)
abch. abchasisch (Ab)
achw. achwachisch (N)
ad. adygeisch (Ab)
a. engl. altenglisch
a. fr. altfranzösisch
agh. aghulisch (N)
ags. angelsächsisch
a. hd. althochdeutsch
a. ind. altindisch
a. ir. altirisch
alb. albanisch (Al)
and. andisch (N)
a. nord. altnordisch
arab. arabisch
arl. arlija (Tz)
artsch. artschinisch (N)
a. sächs. altsächsisch
awar. awarisch (N)

bagw. bagwalalisch (N)
baschk. baschkirisch (T)
bask. baskisch (Ba)
bescht. beschtinisch (N)
botl. botlichisch (N)
bret. bretonisch (C)
bulg. bulgarisch (S)

chuns. chunsisch (N)
chwarsch. chwarschinisch (N)

dän. dänisch (G)
darg. darginisch (N)
dt. deutsch (G)

emordw. erza-mordwinisch (V)
engl. englisch (G)
estn. estnisch (F)

fär. färöisch (G)
finn. finnisch (F)
finn.-perm. finnisch-permisch
fr. französisch (R)
fries. friesisch (G)

gäl. gälisch (C)
galiz. galizisch (R)
germ. germanisch
ghod. ghodoberisch (N)
gin. ginuchisch (N)
gr. griechisch (Gr)

ie. indoeuropäisch
ind. indisch
ing. inguschisch (N)
ingr. ingrisch (F)
iran. iranisch
irisch irisch (C)
isl. isländisch (G)
it. italienisch (R)

kab. kabardinisch (Ab)
kal. kale (Tz)
kalm. kalmückisch (M)
kar. karelisch (F)
karaim. karaimisch (T)
karat. karatinisch (N)
karbalk. karatschaivo-balkarisch (T)
kat. katalanisch (R)
komperm. komi-permjakisch (P)

BDD-A1363 © 1988-1991 Editura Academiei
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.15 (2026-09-14 15:13:15 UTC)

komsyr.	komi-syrjänisch (P)
kum.	kumückisch (T)
kymr.	kymrisch (walisisch) (C)
lakk.	lakkisch (N)
lapp.	lappisch (L)
lat.	lateinisch
lesg.	lesgisch (N)
lett.	lettisch (Bl)
lit.	litauisch (Bl)
liv.	livisch (F)
lov.	lovari (Tz)
lux.	luxemburgisch (G)
mak.	makedonisch (S)
malt.	maltesisch (Ar)
mans.	mansi (wogulisch) (U)
mar.	mari (tscheremissisch) (V)
m. bret.	mittelbretonisch
m. fr.	mittelfranzösisch
mmordw.	moksha-mordwinisch (V)
m. nd.	mittelniederdeutsch
m. nl.	mittelniederländisch
mordw.	mordwinisch (V)
m. türk.	mitteltürkisch
nd.	niederdeutsch
neufr.	neufranzösisch
neugr.	neugriechisch
nl.	niederländisch (G)
nog.	nogai (T)
norw.	norwegisch (G)
okz.	okzitanisch (R)
osm.	osmanisch (T)
oss.	ossetisch (I)
öst.	österreichisch (G)
pers.	persisch
poln.	polnisch (S)
port.	portugiesisch (R)
rätorom.	rätoromanisch (R)
rom.	romanisch
rom	rom (Tz)
romaits.	romaitsya (Tz)
rum.	rumänisch (R)
russ.	russisch (S)
rut.	rutulisch (N)
sam.	samojedisch (Sa.)
sard.	sardisch (R)
schwed.	schwedisch (G)
schwzd.	schweizerdeutsch (G)
schwzr.	schweizerromanisch (R)
serbokr.	serbokroatisch (S)
sint.	sinti (Tz)
sl.	slavisch
slovak.	slovakisch (S)
sloven.	slovenisch (S)
sorb.	sorbisch (S)
sp.	spanisch (R)
tab.	tabassaranisch (N)
tat.	tatisch (I)
tatar.	tatarisch (T)
tind.	tindi (N)
tsach.	tsachurisch (N)
tscham.	tschamalal (N)
tschech.	tschechisch (S)
tschetsch.	tschetschenisch (N)
tschuw.	tschuwassisch (T)
tses.	tsesisch (N)
türk.	türkisch (T)
tyr.	tyrolisch (G)
udm.	udmurtisch (wotjakisch) (P)
ukr.	ukrainisch (S)
ung.	ungarisch (U)
ural.	uralisch
ursl.	urslavisch
vulglat.	vulgärlateinisch
walis.	walisisch (kymrisch) (C)
wall.	wallonisch (R)
wesp.	wespisch (F)
wogulisch	*siehe* mansi
wot.	wotisch (F)
wotjakisch	*siehe* udmurtisch
wruss.	weissrussisch (S)
zig.	zigeunerisch

LITERATUR

ANDRIOTE — Andriote, N. P., *Etymologiko lexiko tes koines Neoellenikes*, deutere ekdose, Thessalonike, 1967.

COROMINAS — Corominas, Joan, *Diccionario Crítico Etimológico de la Lengua Castellana*, Madrid / Bern, 1976.

DEMETRAKOU — Demetrakou, Demetrios, B., *Mega Lexikon tes hellenikes glosses*, Athenai, 1949–1953.

DEVOTO-OLI — Devoto, Giacomo, Oli, Gian Carlo, *Dizionario della lingua italiana*, Firenze, 1971.

BDD-A1363 © 1988-1991 Editura Academiei
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.15 (2026-09-14 15:13:15 UTC)

DOORNKAAT KOOLMAN — Doornkaat Koolman, J. ten, *Wörterbuch der ostfriesischen Sprache*, etymologisch bearbeitet von..., Wiesbaden, 1965 [Neudruck der Ausgabe von 1884, Band III].

DWB — Grimm, Jacob und Wilhelm, *Deutsches Wörterbuch*, Leipzig, 1854—1869.

FEW — Wartburg, Walter von, *Französisches etymologisches Wörterbuch*, Basel/Bonn, 1928—.

FRAENKEL — Fraenkel, Ernst, *Litauisches etymologisches Wörterbuch*, Heidelberg/Göttingen, 1962—1965.

FRISK — Frisk, Hjalmar, *Griechisches etymologisches Wörterbuch*, Heidelberg, 1972—1973.

HEMON — Hemon, Roparz, *Nouveau Dictionnaire breton-français*, IV^e éd., Brest, 1970.

HOLDER — Holder, Alfred, *Alt-celtischer Sprachsatz*, Leipzig, 1896—1907.

HOLTHAUSEN — Holthausen, Ferd., *Etymologisches Wörterbuch der englischen Sprache*, 2. Aufl., Leipzig, 1927.

HOLTHAUSEN — Holthausen, F., *Altenglisches etymologisches Wörterbuch*, Heidelberg, 1934.

KLUGE-MITZKA — Kluge, Friedrich, *Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache*, bearb. von W. Mitzka, Berlin / New York, 1975.

LÖPELMANN — Löpelmann, M., *Etymologisches Wörterbuch der baskischen Sprache*, Berlin, 1968.

MACBAIN — Macbain, Alexander, L. L. D., *An Etymological Dictionary of the Gaelic Language*, Glasgow, 1982 [Photolitho Reprint of 2nd ed. (revised), 1911].

MACLENNAN — Maclennan, Malcolm, *A Pronouncing and Etymological Dictionary of the Gaelic Language*, Aberdeen, 1979 [Photolithographic Reproduction of the First Edition, 1925].

MILLER — Miller, Wsewolod, *Ossetisch-russisch-deutsches Wörterbuch*, Leningrad 1927.

ODEE — Onions, C. T., Freidrichsen, G. W. S., Burchfield, R. W., *The Oxford Dictionary of English Etymology*, 4 th ed., Oxford, 1969.

POKORNY — Pokorny, Julius, *Indogermanisches etymologisches Wörterbuch*, Bern / München, 1959—1969.

RÄSÄNEN — Räsänen, Martti, *Versuch eines etymologischen Wörterbuchs der Türksprachen*, Helsinki, 1969.

REW — Meyer-Lübke, W., *Romanisches etymologisches Wörterbuch*, 5. Aufl., Heidelberg, 1972.

SED — Orton, Harold, e.a., *Survey of Englisch Dialects*, Leeds, 1962—1968.

SEVORTJAN — Sevortjan, E. V., *Etimologičeskij slovar' tjurskich jazykov. Obščetjurskie i mežtjurskie osnovy na bukvu «B»*, Moskva, 1978.

SKOK — Skok, Petar, *Etimologijski rječnik hrvatskoga ili srpskoga jezika*, Zagreb, 1971—1973.

SSW — *Siebenbürgisch-sächsisches Wörterbuch*, bearbeitet von Adolf Schullerus, I (A—C), Berlin und Leipzig, 1924.

TURNER — Turner, R. L., *A Comparative Dictionary of the Indo-Aryan Languages*, London, 1966.

WAHRMUND — Wahrmund, Adolf, *Handwörterbuch der arabischen und der deutschen Sprache*, Graz, 1970 [unveränderter Nachdruck der Ausgabe von 1898, I].

WALDE-HOFMANN — Walde, A., Hofmann, J. B., *Lateinisches etymologisches Wörterbuch*, 4. Aufl., Heidelberg, 1972.

WOLF — Wolf S. A., *Grosses Wörterbuch der Zigeunersprache*, Mannheim, 1960.

ZEBEK — Zebek, Schalonow, *Mongolisch-deutsches Wörterbuch*, Leipzig, 1961.

BDD-A1363 © 1988-1991 Editura Academiei
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.15 (2026-09-14 15:13:15 UTC)

HARTA 'SPIC' A *ATLASULUI LIMBILOR EUROPEI (ALE)*

REZUMAT

Cu puține excepții, limbile europene cunosc — fiecare în parte — un singur termen pentru a denumi 'spicul', fapt care relevă vechimea și stabilitatea denumirilor.

Două m o t i v a ț i i de bază stau la originea majorității denumirilor (87,3 % din totalul atestărilor) :

a) 'ascuțit, tăios ; țepos, spinos', tip caracteristic *limbilor indo-europene* (de exemplu, denumirile romanice care provin din lat. *spĭca, spĭcum*, având la bază o rădăcină indo-europeană cu sensul 'ascuțit, țepos') ;

b) 'cap, capăt ; proeminență, vîrf', tip caracteristic, în general, *limbilor neindo-europene* (de exemplu, denumirile din limbile turcice, având la bază o formă **baš* 'cap').

Pe baza acestor două mari grupe de denumiri, se poate reconstitui un prototip comun, cu sensul 'proeminență ascuțită', care trebuie considerat motivația originară a termenilor ce stau la baza numelui 'spicului' din limbile europene actuale.

Institutul de Fonetică și Dialectologie „Al. Rosetti"
București, str. Take Ionescu, nr. 25

BDD-A1363 © 1988-1991 Editura Academiei
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.15 (2026-09-14 15:13:15 UTC)